



Ewige Ahnung

Ungebremst dreht sich die Erde
wie seit hundert Ewigkeiten –
zieht uns mit
bei jedem Schritt
fort in unbekannte Weiten ...

Wo's Dich hintreibt, wo Du landest –
ob im Leeren – ob im Glück?
Sicher ist das Eine nur:
Kehrst Du um auf deiner Spur,
findest nie mehr ganz zurück ...

Alles fliesset – *Panta rhei*:
Alle Uhren ticken aus
und es schlummern Zeit und Zahlen
bald vergessen in Regalen
still im menschenleeren Haus ...

Oben rast es ewig weiter.
Unten kümmert keinen Stern.
Niemand weiss, wie lang noch Ionen
prallen gegen Elektronen
bis es knallt – auch nicht das CERN ...

Doch es weiss, wie's einst begonnen:
Als Hadronen wütend waren
und zerfetzten Positronen
wurde Eiweiss aus Leptonen.
Mehr wird Menschheit nie erfahren ...

Auch nicht, was vor jenen Gasen,
welche rasten aus den Bahnen –
War da Nichts im leeren Raum?
Und davor ein andres Nichts – ein Traum?
Oder etwas, das wir ahnen ...

Constantin Schuler